

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische und semiotische Ordnung der Lagerrelationen

1. In Toth (2013a) hatten wir die 1- statt 2-kategoriale (vgl. Toth 2012) Systemdefinition

$$S = [U, U^{-1}].$$

eingeführt, die so allgemein ist, daß man sie als "Leerform" für sämtliche logisch "zweiwertigen" Definitionen, v.a. natürlich für die aristotelische Wahrheitswertdefinition

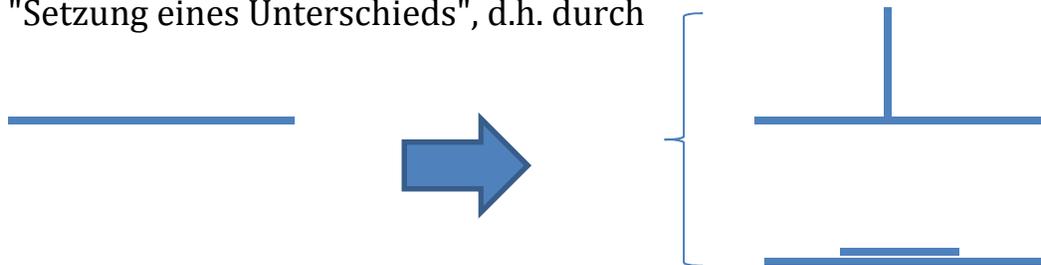
$$L = [p, n] = [p, p^{-1}] = [n, n^{-1}]$$

benutzen kann. Für Systeme kann man in diesem Fall natürlich entweder

$$S = U \text{ oder } S = U^{-1}$$

setzen.

2. Die der logischen Abbildung $(p \rightarrow p^{-1})$ bzw. $(n \rightarrow n^{-1})$ entsprechende Abbildung $(U \rightarrow U^{-1})$ kann man z.B. mit dem Spencer-Brownschen Basis-Axiom (vgl. Spencer-Brown 1969) als ontisches Äquivalent der logisch-semiotischen "Setzung eines Unterschieds", d.h. durch



darstellen. Systemtheoretisch interpretiert, stellt also der Raum vor der Setzung eines Unterschieds die (absolute) Inessivität und nach der Setzung eines Unterschiedes eine Adessivität dar. Umzäunen wir nun den "Pfosten" oder das "Podest", bekommen wir die erste Exessivität. Iterieren wir diesen Vorgang, erhalten wir eine Hierarchie von Teil-Differenzen, die paarweise zueinander in exessiver Relation stehen, z.B.

$$S = U^{-1} \rightarrow [U_1^{-1}, U_2^{-1}, U_3^{-1}, \dots, U_n^{-1}]$$

mit

$$\Sigma U^{-1}_j = U^{-1}.$$

Exessivität entsteht somit aus der vor-differentiellen Inessivität durch deren verkleinerte iconische Kopie. Das Haus ist Icon der Welt und aus dieser "herausgeschnitten", und die Teilräume des Hauses sind wiederum hierarchisch und teilweise auch heterarchisch geordnete verkleinerte Kopien des Hauses. Es gilt also (vgl. Toth 2013b)

$$It(Ex\Omega = \Omega)] \dots n] = [U_1^{-1}, [U_2^{-1}, [U_3^{-1}, \dots, [U_n^{-1}] \dots].$$

3. Damit kommen wir zu einem höchst interessanten Schluß: Die ontische Ordnung der objektalen Lagerrelationen



Inessivität



Exessivität



Adessiv



Inessiver Tisch. Teufenerstr. 129, 9000 St. Gallen



Exessiver Tisch. Buchholzstr. 149, 8053 Zürich



Adessiver Tisch. Steingrüblistr. 49, 9000 St. Gallen,

welche nach Toth (2013c) wegen der beiden ontisch-semiotischen Äquivalenzsätze die semiosische Ordnung

(2.3) > (2.1) > (2.2)

aufweist, widerspricht der semiosischen Ordnung der semiotischen Subzeichen

(2.1) > (2.2) > (2.3)

und bezeugt darüber hinaus eine bereits vor Jahren aufgestellte Vermutung (vgl. Toth 2010) betreffend die Sonderstellung des Indexes innerhalb des semiotischen Objektbezugs.

Literatur

Spencer-Brown, George, Laws of Form. London 1969

Toth, Alfred, Vom Index über das Symbol zum Icon. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2008

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Systeme als konverse Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Iterierte Lagerrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

Toth, Alfred, Lagetheoretische Objektrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013c

7.11.2013